

Empowerment Workshop

Von Geflüchteten für Geflüchtete



Wann?

Samstag, 25.11.17 10-17 Uhr

Wo?

Rasthaus Freiburg (Grethergelände), Adlerstr. 12

Für wen?

Der Workshop ist speziell für Geflüchtete



In Deutschland sind Geflüchtete vielen Problemen und Schwierigkeiten ausgesetzt. Oft fehlt Ihnen der Zugang zu medizinischer Grundversorgung, zu Bildung oder zum Arbeitsmarkt. Zudem werden Grundrechte, wie z.B. das Recht sich frei zu bewegen, stark eingeschränkt. Angesichts dieser Ungerechtigkeiten, haben sich viele Geflüchtete selbst organisiert und sich aktiv gegen Abschiebungen eingesetzt. Sie protestieren gegen prekäre Wohnverhältnisse und fordern Menschenrechte ein. Der Schlüssel zu diesem erfolgreichen Protest war/ist Solidarität und Selbstorganisation.

Zum Workshop

In diesem Workshop wollen wir unsere Erfahrungen mit euch teilen und Möglichkeiten diskutieren, wie jede*r aktiv werden kann- in Freiburg und überall.

Wer wir sind

Wir sind eine Gruppe geflüchteter Aktivist*innen aus Osnabrück, eine Stadt im Norden Deutschlands. Wir repräsentieren eine Selbstorganisation namens „Executive Committee of Sudanese Refugees in Ickerweg Camp (ECSRO)“ und unsere Unterstützer*innengruppe „No Lager-Osnabrück“.

Abschiebung verhindern durch Selbstorganisation

Abschiebungen sind Realität und werden es auch in Zukunft bleiben. Mittlerweile werden sie nicht einmal mehr vorher angekündigt. Deshalb ist es nicht möglich für Unterstützer*innen, die außerhalb einer Unterkunft leben, einzugreifen. In Osnabrück haben sich Geflüchtete innerhalb eines Camps organisiert und so einige Abschiebungen verhindert. Sie bewachen nachts das Camp mit Trillerpfeifen. Wenn die Polizei früh am Morgen versucht, Menschen abzuholen um sie abzuschicken, pfeifen sie und wecken so das ganze Camp auf. Mehr als hundert Geflüchtete pfeifen dann friedvoll vor den Polizeiautos. So passiert es, dass die Polizei wieder gehen muss, ohne irgendetwas „erreicht“ zu haben.

Feministischer Widerstand

Nisreen, eine sudanesisische Frau die geflüchtet ist, wird sich auf Erfahrungen von Frauen im Kampf gegen Abschiebungen fokussieren. Außerdem wird sie weitere Hindernisse aufzeigen, mit denen Migrantinnen in Niedersachsen und anderen Regionen zu kämpfen haben.

Information

Es wird ein kleiner Kurzfilm aus Osnabrück und eine Fotoreihe bei der Veranstaltung gezeigt werden. Danach wird es Gruppendiskussionen geben. Dazwischen werden wir gemeinsam zu Mittag essen. Es gibt auch die Möglichkeit zur Kinderbetreuung. Natürlich ist die Veranstaltung kostenlos!

Wir freuen uns auf euch!